Beilage zu Nr. 4. Poznań, 15. Febr. 1927.

Vereinsnachrichten

Herausgegeben vom VERBAND FÜR HANDEL UND GEWERBE, E. V.

Poznań, ul. Skóśna Nr. 8. Fernruf Nr. 1536.

Elend und Not, Armut und wirtschaftliche Degradierung verschwinden durch Organisation und rationelle Arbeit.

Verbandsnachrichten.

Mitgliedskarten.

In den letzten Tagen sind allen Mitgliedern die Mitgliedskarten fur 1927 und die Formulare für die Beitragseinschatzung zugegangen. Wer die Mitgliedskarte nicht erhalten haben sollte, wird gebeten. dies baldigst im Verbandsbüro zu melden. Ebenso wird gebeten, die Schatzungsformulare recht bald ausgefüllt zurückzusenden.

Rückstandige Beitrage.

Eine Reihe von Mitgliedern ist ihrer Beitragspflicht fur 1926 noch nicht nachgekommen. Wir ersuchen dringend. die falligen Beitrage umgehend auf unser Konto bei der Bank fur Handel und Gewerbe oder im Verbandsbüro einzuzahlen. Saumige Zahler erschweren die Kassengebahrungen und vermehren die Arbeit des ohnehin überlasteten Büros.

Satzungsänderung.

Auf Grund eines Vorstandsbeschlusses vom 28. September 1926, der sich auf die im Paragraph 14 der Satzungen enthaltenen Ermachtigung stützt, ist der Paragraph 8, Absatz 3. der Satzungen wie folgt geandert worden:

„Der Vorstand hat die Geschafte des Vereins zu führen. In einzelnen Fallen kann sich der Vorstand durch den Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter zusammen mit einem anderen Vorstandsmitgliede vertreten lassen.“

Polnische Wirtschaftsprobleme.

Der Vortrag des Herrn Dr. Fritz Guttmann, Kattowitz, der auf der ersten Verbandstagung im Januar gehalten wurde, ist, wie wir seinerzeit angekündigt haben, jetzt als Sonderdruck erschienen. Wahrend der Vortrag seinerzeit lediglich frei nach dispositiven Aufzeichnungen gehalten wurde. ist der Sonderdruck durch umfangreiches Zahlenmaterial vermehrt und mancher in dem Vortrag nur angedeuteter Gedanke ausführlich behandelt worden. Der nachhaltige Eindruck, den schon der Vortrag bei allen Zuhorern hinterließ. wird durch die schriftliche Aufzeichnung noch wesentlich vertieft. Eine solch kurze und dennoch umfassende und klare Zusammenstellung der wirtschaftlichen Zusammenhange in Polen, ist bisher weder in deutscher noch in polnischer Sprache erschienen. Die objektive, rein wirtschaftliche Darstellung, frei von jedem tendenziosen politischen Einschlag, sichert der Schrift großtes augenblickliches Interesse und bleibenden Wert zu. Die Niederschrift, die ihre Entstehung dem Wunsche unserer Ortsgruppenvostande verdankt, diesen Vortrag auch jenen Mitgliedern bekannt zu geben. die an der Verbandstagung nicht teilgenommen haben, ist weit uber den Rahmen dieses Zweckes hinausgewachsen und verdient Beachtung auch in weitesten Kreisen außerhalb der Verbandsmitglieder.

Den Ortsgruppenvorstanden geht vom Verbandsbüro je ein Exemplar kostenlos zu. Im übrigen wird der Sonderdruck zum Preise von 2 zł abgegeben. Bestellungen bitten wir beim Verbandsbüro aufzugeben.

Aus den Ortsgruppen.

Klecko. In der Monatsversammlung am 23. Januar wurden dringende Vorstandsangelegenheiten besprochen. Die Versammlung stimmte dem Antrage des Verbandes uber die Herausgabe eines Mitgliederverzeichnisses nach dem Vorschlage der Verbandsleitung zu. Ein neuer Vorstand der Ortsgruppe Klecko soll in der Monatsversammlung am 20. Februar gewahlt werden. Der Ortsgruppe traten drei neue Mitglieder bei.

Wreschen. Am 1. Februar hielt die Ortsgruppe Wreschen ihre erste Monatsversammlung in diesem Jahre unter Leitung des Herrn Zinn ab. Die Versammlung war leider nicht sehr zahlreich besucht. Nach einer angeregten Aussprache uber Steuer- und Kreditfragen folgte ein gemütliches Beisammensein. so daß allen Anwesenden das Bewußtsein blieb, einen gewinnbringenden Abend verlebt zu haben. Beschlossen wurde. für die nachste Monatsversammlung am 1. Marz von der Verbandsleitung einen Herrn fur einen Vortrag zu erbitten, wenn moglich, über das neue Stempelsteuergesetz. (Die Verbandsleitung hat inzwischen mitgeteilt, daß Herr Schriftleiter Baehr am Mittwoch, den 2. Marz, für diesen Vortrag zur Verfügung steht).

Birnbaum. Am 11. Januar fand die Generalversammlung der hiesigen Ortsgruppe statt, die von 37 Mitgliedern besucht war.

Zu Punkt 1 wurden vier neue Mitglieder aufgenommen.

Zu Punkt 2 wurde über die am 29. 12. 1926 stattgefundene Weihnachtsfeier berichtet. Das Vergnugen verlief in bester Harmonie und der Vorsitzende sprach den Mitwirkenden, im besonderen Herrn Nehring und Herrn Gower für die Leitung den herzlichsten Dank aus.

Zu Punkt 3 erstattete der Vorsitzende den Jahresbericht, aus dem besonders hervorzuheben ist, daß die Mitgliederzahl am 31. 12. 1926 auf 59 gestiegen ist und regelmaßig Vorstandssitzungen bzw. Monatsversammlungen stattfanden.

Zu Punkt 4 wurde der Kassenbericht vorgelegt, der für richtig befunden wurde. Hierbei ist zu erwahnen, daß 130 zł Unterstützung an bedürftige Kollegen verteilt wurden.

Zu Punkt 5 erfolgte die Wahl des Vorstandes. In den Vorstand wurden gewahlt die Herren Ehrich, Hellwig, Jaensch und Nehring und zu Beisitzern die Herren Buchwald, Dietrich und Weise.

Zu Punkt 6 wurde über die Sterbekasse des Verbandes berichtet, zu der gleich verschiedene Mitglieder ihren Beitritt erklärten.

Zu Punkt 7 wurde beschlossen, ein Brancheverzeichnis der Mitglieder der Westpolnischen Landwirtschaftsgesellschaft zur Verfügung zu stellen.

Nach Besprechung verschiedener interner Angelegenheiten schloß der Vorsitzende die Sitzung.

Czarnikau. Die am 1. Februar 1927 abgehaltene Monatsversammlung war von 56 Mitgliedern besucht. Es wurden einige sehr dringende Verbands- und Tagesfragen erledigt. Der Versammlung wurden alle Zuschriften der Verbandsleitung bekannt gegeben und zu einzelnen Fragen Stellung genommen.

Am 12. Februar feiert die Turnabteilung ihr Stiftungsfest, am 16. Februar findet ein Lichtbildervortrag über die Leipziger Messe und am 28. Februar ein Kostümball statt.

Herr Lehrer Muller hielt im Anschluß an die geschaftlichen Beratungen einen Vortrag über die vorgeschichtliche Vergangenheit des Posener Landes. Der Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Ritschenwalde. In der heut. 2. Februar 1927, zum ersten Male tagenden Versammlung der Ortsgruppe Ritschenwalde des Verbandes fur Handel und Gewerbe sind 18 Mitglieder erschienen.

Herr Obmann J. Tonn eroffnet die Versammlung mit einigen begrüßenden Worten, erstattet den Bericht über die letzte Beiratssitzung in Posen, verlas den Tatigkeitsbericht des Verbandes und den Haushaltsvoranschlag fur 1927. Beides wurde von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

Die hierauf vorgenommene Wahl des Vorstandes hatte folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender Herr G. Tonn; 2. Vorsitzender Herr H. Zoeger; Schriftfuhrer Herr H. Koln; Kassenführer Herr O. Mathes. Zum Beitritt zur Sterbekasse sollen noch Informationen eingeholt werden und alsdann soll in einer nachsten Versammlung dazu Stellung genommen werden.

Als Ortsgruppenbeitrag werden 50 gr für das Vierteljahr erhoben.

Hierauf wurde beschlossen, am 23. Februar im Tismer'schen Lokale einen Familienabend mit Vortragen und Eisbeinessen zu feiern.

Alles Nahere soll dem Vorstande überlassen werden.

Neu aufgenommen werden 3 Mitglieder.

Nach einigen kernigen Worten des Vorsitzenden, treu zum Verbande zu stehen, wurde die Versammlung geschlossen.

Versammlungen der Ortsgruppen.

Wongrowitz	16. Februar	
Czarnikau	16. „	
Krotoschin	18. „	
Kletzko	20. „	
Kobylin	20. „	
Czarnikau	20. „	(Kostumball)
Wreschen	2. Marz	

Aus anderen Vereinen.

Männer-Turnverein Posen.

Der Manner-Turn-Verein Posen feierte am 22. Januar 1927 sein 66. Stiftungsfest unter so großer Teilnahme aller Posener Bevolkerungsschichten, daß der große Saal des Zoologischen Gartens alle Erschienenen kaum zu fassen vermochte. An der Ehrentafel hatten die Herren Vertreter der einzelnen Vereine Platz genommen.

Der erste Teil des Abends wurde mit einer Jahngruppe, gestellt von den mitwirkenden Turnern, Turnerinnen und Jugendturner eingeleitet; wahrenddessen der Vorspruch vom Turnbruder Richard Weiß vorgetragen wurde. Alsdann begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Herr Richard Triebwasser, alle Erschienenen, insbesondere die Ehrengäste. Unter anderem machte er auch allen Anwesenden die Mitteilung, daß es dem Verein schon im Frühjahr möglich sein werde, einen eigenen Sportplatz einzuweihen. Mit einem kraftigen „Gut Heil“ auf die deutsche Turnerschaft in Polen war die Ansprache beendet. Hierauf folgte ein Gesellschaftsturnen am Pferd, ausgeführt von 12 Turnerinnen, welche unter den Klangen eines Marsches durch schöne Haltung und gute Ausführung viel Beifall ernteten. Hieran anschließendes Kurturnen der I. Jugendriege am Reck erweckte die berechtigten Hoffnungen, daß der Verein um einen guten Nachwuchs nicht in Sorge zu sein braucht. Die Übungen, zum Teil recht schwieriger Art, entfesselten durch ihre sichere Ausführung stürmischen Beifall. Würdevoll schloß sich ein Kunstturnen der I. Mannerriege an, das Zeugnis davon ablegte, daß bei den Leistungen im Verein große Fortschritte zu verzeichnen sind. Auch der zweite Teil des Abends, bei dem das turnerische Festspiel „Rübezahl“ zur Aufführung gelangte, brachte einen vollen Erfolg und dürfte allen Teilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben. Als turnerische Einlagen zu diesem Stück wurden gezeigt: von der Jugendriege ein Gnomenreigen, schwierige Stabübungen der Mannerriege, und ein Elfentanz (Walzerreigen), ausgeführt von der Damenabteilung. Die eigens für diesen Zweck angefertigte Buhnendekoration, eine Berglandschaft, sowie eine blaue Grotte wurde von Herrn Malermeister Dickoff kunstvoll ausgeführt. Die Worte Rübezahls, sowie des Führers der Turner umrahmten die Aufführung. Die Leitung dieser Vorführungen lag in den bewahrten Handen des Turnwarts, Turnbruder Seeliger. Das gute Gelingen dieser Veranstaltung dürfte dem Verein wieder eine Menge neuer Anhanger zuführen. Der sich anschließende Ball zog sich bis in die frühe Morgenstunde hinein und hat sicher dazu beigetragen, das harmonische Leben im Turnverein neu zu beleben und zu stärken.

Vergeltung. *)

In Pettenbach war dem Draxlertoni sein Haus niedergebrannt. Pettenbach hatte dreizehn Hauser, und der Draxler hatte Nummer dreizehn. Kein Wunder also mit dem Unglück.

Es wurde ein Gemeinderat einberufen. Die Manner saßen da mit ihren Pfeifen, sahen einander an, nahmen die Pfeifen aus den Lippen, machten sie ein paarmal auf und zu — nicht um zu reden, sondern eher um ein wenig festzustellen, ob die Kieferscharniere noch Gelenköl hatten — und pafften weiter.

Dem Pettenbacher Bürgermeister lag es auf der Zunge: „Liebe Gemeinderatsversammlung! Ich habe Ihnen mitzuteilen, daß des Draxlertonis Haus verbrannt ist.“

Aber er verrauchte den Satz. Das wußte man ja ohnehin.

„Liebe Gemeinderatsversammlung! Der Draxlertoni hat vierzig Jahre lang als Knecht gespart, damit er sich im einundvierzigsten seine Nummer dreizehn bauen hat konnen, im zweiundvierzigsten sind seine vierzig Arbeitsjahre Rauch geworden, ich beantrage, daß im dreiundvierzigsten die Gemeinde dem Draxlertoni Hilfe leistet —“

Hatte er sagen wollen. Sagte es nicht. Was sich von selbst versteht, braucht man nicht bereden. Er hatte ebenso gut den Antrag stellen konnen, daß trotz dem Brande in den Pettenbacher Lungen weiter ein- und ausgeatmet werde.

„— dem Draxlertoni Hilfe leistet, der mit Fuhren, der mit Sand, der mit Kalk und Steinen, der mit Holz und der mit Mauerarbeit nach Feierabend, jeder eben wie er kann —“

Hatte er weiter beantragen sollen. Beantragte es nicht. Was beantragt ist, kann abgelehnt werden. Was nicht beantragt ist, wird nicht abgelehnt, sondern gemacht.

*) Aus „Nackte Füße“, Erzahlungen aus den bayerischen Bergen von Fritz Müller, Partenkirchen. Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Und so ware diese Sitzung wortlos wieder auseinandergegangen, wenn nicht der Lehrer gesagt hatte: „Und was soll nun hinein ins Protokoll?“

„Schreibt halt hinein, dem Draxler sein neues Haus kriegt Nummer vierzehn, weil — damit — no ja — wir wissen schon, warum — adja beinand — i muß heim — ihr wißt's schon, warum.“

Als er draußen war, nickten sie paffend: „Seine gescheckete Grafin kalbt.“

Drei Tage nach der Sitzung war die Brandstatte aufgeraumt. Alle hatten mitgeholfen. Nur der Draxlertoni selber nicht. Der konnte nicht. Der saß bei seiner Bas' und stierte Tag und Nacht in eine Ecke, im Mund die kalte Pfeife. Das Unglück hatte ihn zerbröselt.

„Dann hat's auch keinen Wert, daß wir ihm weiterhelfen“, sagte des Bachhies, dem's im Sinn lag, das Draxlergrundstück etwa für ein billiges zu kriegen, „es steht auch nichts im Protokoll, sagte der Lehrer.“ Dabei stieß er mit dem schweren Bauernstiefel in den letzten Glutrest der Brandstatte.

Wortlos buckte sich der Bürgermeister und schaufelte ein Stückchen Glut in seine Pfeife. Mit der ging er zum Draxlertoni. „Zünd'!“ sagte er.

Folgsam zündete der Toni seine kalte Pfeife an der Glut und war von Stund an wieder fleißig, karrte, zimmerte und bastelte an seinem Neubau.

Der Scheibenbauer war schon mit der sechsten Fuhre aus seiner Sandgrube am Platz. „So“, sagte er und hob die Wagenbretter, daß der Sand wie Silber niederfloß.

Ungewiß sah ihm der Draxlertoni ins Aug': „A bißl was hatt' ich schon noch in der Sparkass'.“

„Wirst es brauchen konnen für den Blitzableiter.“

(Schluss folgt.)

Revieren Kattowitz, Pless und Rybnik haben beschlossen, 40 Proz. der Arbeiter zu entlassen. Die Einschrankung wird mit dem fallenden Absatz der Kohle nach Beendigung des englischen Streikes begründet."

Berichte offizieller Untersuchungskommissionen, die, wie der vorstehende, den Tatsachen nicht entsprechen, verfehlen nicht nur ihren Zweck, sondern sind durchaus schadlich, da sie die Entschlüsse der Regierung in eine falsche Richtung leiten und rechtzeitige Abhilfe verhindern.

Die polnische Außenhandelsbilanz 1926

zeigt zum ersten Male seit dem Bestehen der polnischen Republik ein Aktivsaldo, und zwar, wie schon kurz erwahnt, in Höhe von 409 791 000 Goldzloty. Im Jahre 1925 war die Bilanz mit 269 450 000 und im Jahre 1924 mit 212 516 000 Zloty passiv. Wir lassen hier noch die wichtigsten Aus- und Einfuhrposten des vergangenen Jahres folgen, die der soeben veröffentlichten abschließenden Übersicht des Warschauer Statistischen Hauptamtes entnommen sind:

Ausfuhr:	Januar bis Dezember 1926 t	1000 G.-Zl.
insgesamt	22 303 963	1 306 017
davon u. a.		
Weizen	53 011	14 071
Roggen	222 695	39 741
Gerste	138 011	25 214
Hafer	62 818	10 649
Weizenmehl	5 463	2 109
Roggenmehl	10 134	2 325
Eier	58 566	74 235
Zucker	266 690	84 450
Hopfen	839	5 838
Hornvieh (Stück)	53 586	6 627
Schweine (Stück)	593 660	47 106
Gänse (Stück)	1 324 250	5 518
Sonstiges Geflügel (Stück)	498 911	964
Holz:		
Brennholz	134 155	1 671
Papierholz	1 125 768	27 261
Klotze, Blocke und Langholz	799 492	27 420
Bohlen, Bretter und Latten	1 493 173	93 142
Telegraphenstangen	84 688	2 822
Eisenbahnschwellen	312 187	14 514
Verschiedene Möbel	5 500	6 129
Böttcherfabrikate	41 519	5 528
Tischler- und Drechslerfabrikate	477	446
Fourniere	18 320	5 961
Flachs	14 114	6 965
Hanf	3 636	1 300
Baumwolle und -Abfalle	648	289
Baumwollgarn	2 423	9 292
Baumwollgewebe	4 080	24 262
Wolle und -Abfalle	1 297	3 420
Wollgarn	1 486	15 689
Wollgewebe	646	7 859
Kunstseide	111	1 642
Trikotagen	30	681
Verschiedene Kleidungsstücke	51	749
Zellulose	14 667	2 084
Papier und -Erzeugnisse	5 084	2 301
Chemische Produkte:		
Schwefelsäure	23 581	916
Karbid und Kalzium-Karbid	4 809	1 350
Kunstdünger	50 979	5 709
Kohle:		
Steinkohle	14 281 071	232 110
Briketts	31 396	574
Koks	124 227	2 857
Asphalt	12 680	907
Naphtha:		
Petroleum	106 019	12 835
Öle (Motor- und Schmier-)	202 600	22 523
Benzin	71 959	19 860
Erdwachs	684	870
Paraffin	29 576	20 217
Synthetische u. anorg. Farben	2 930	2 115
Eisen:		
Roheisen	16 179	3 164
Eisen u. versch. Stahle	20 849	3 492
Schienen	583	104
Eisen- u. Stahlblech	26 401	7 783
Guß- u. Stahlprodukte	3 934	1 389
Rohren	26 527	9 333
Metalle:		
Blei	17 244	12 862
Zink u. Zinkstaub	113 972	87 807
Zinkblech	8 347	7 392
Edelmetalle (Gramm)	580 719	96
Maschinen u. Apparate	5 660	7 670
Elektrotechnisches Material	857	440

Einfuhr:	Januar bis Dezember 1926 t	1000 G.-Zl.
insgesamt	2 438 498	896 226
davon u. a.:		
Weizen	9 395	2 804
Roggen	8 365	1 566
Gerste	1 032	[illegible]
Hafer	1 878	[illegible]
Reis	32 266	12 305
Weizenmehl	890	394
Roggenmehl	86	29
Kakao, Kaffee, Tee	11 756	31 482
Fische, Heringe	61 024	22 185
Tabak u. -Erzeugnisse	12 465	22 159
Speisefette	9 267	16 776
Rohleder	11 341	15 325
Gegerbtes Leder	6 224	30 899
Lederschuhwerk	180	3 256
Rohholz	8 237	194
Holzfabrikate	2 808	1 650
Baumaterialien	750 043	2 921
Baumwolle u. -Abfälle	65 649	156 148
Baumwollgarn	1 892	14 390
Baumwollgewebe	977	13 140
Wolle u. -Abfälle	12 265	61 938
Wollgarn	937	11 110
Wollgewebe	321	4 283
Kunstseide	66	870
Seidengewebe	108	10 645
Trikotagen	194	6 352
Verschiedene Kleidungsstucke	337	5 656
Hute, Mützen usw.	5	273
Galanteriewaren	223	2 520
Papier u. -Erzeugnisse	12 127	9 000
Phosphorite	76 174	2 402
Chilesalpeter	21 464	6 447
Eisenerze	273 287	6 112
Bleierze	9 608	3 436
Zinkerze	100 933	15 000
Synthetische u anorg. Farben	1 150	1 364
Schrott und Alteisen	163 089	7 385
Roheisen	4 485	1 057
Eisen- u. Stahlerzeugnisse	7 585	2 014
Schienen	3 508	744
Röhren	3 870	1 979
Kupfer- u. Erzeugnisse	3 605	6 140
Holzbearbeitungsmaschinen	371	694
Metallbearbeitungsmaschinen	991	2 321
Textilmaschinen	2 186	6 916
Landwirtschaftliche Maschinen	4 205	7 934
Elektrotechnisches Material	9 943	26 699
Automobile	2 269	9 792

Der Gesamtumsatz des Jahres 1926 in Hohe von 2 202 243 000 Goldzloty ist um 672 652 000 Goldzloty kleiner gewesen als der des Jahres 1925 mit 2 874 895 000 Goldzloty. Die Einfuhr 1926 hat sich im Vergleich zum Vorjahr, wo sie einen Wert von 1 602 823 000 Goldzloty hatte, um 706 597 000 auf 896 226 000 Goldzloty vermindert. Der Wert der Ausfuhr ist von 1 272 072 000 Goldzloty im Jahre 1925 um 33 945 000 auf 1 306 017 000 Goldzloty im Jahre 1926 gestiegen. Mengenmäßig hat der Gesamtexport gegenüber dem Vorjahre, wo er 13 602 708 t betrug, sich um 8 701 255 t auf 22 303 963 t im Jahre 1926 verbessert.

Zugenommen haben u. a. die Ausfuhrposten Roggen von 177 062 auf 222 695 t, Hafer von 34 351 auf 62 818 t, Gerste von 105 121 auf 138 011 t, Eier von 27 071 auf 58 566 t, Zucker von 196 030 auf 266 690 t, Petroleum von 67 820 auf 106 019 t, Benzin von 61 369 auf 71 959 t. Ganz besonders nahm der Export von Holz und Holzmaterialien zu, nämlich von 3 267 708 auf 4 970 047 t. Wertmäßig ist freilich eine Verringerung von 227 041 000 auf 206 811 000 Goldzloty eingetreten. Die Steigerung des Kohlenexports von 8 031 201 auf 14 281 071 t ist bekanntlich nur auf eine vorübergehende Konjunktur zurückzuführen, die durch den englischen Streik verursacht worden war. Verhaltnismäßig nicht sehr stark nahm der Export von Metallen und Metallprodukten zu (von 212 0311 auf 242 064 t). Dagegen ist im Jahre 1926 ein Rückgang im Export zu verzeichnen bei Weizen (von 94 231 auf 53 011 t), Vieh (von 987 391 auf 647 246 Stück), Materialien und Produkten der anorganischen Chemie (von 113 943 auf 94 877 t), darunter ganz besonders Schwefelsäure (von 53 580 auf 23 581 t), ferner von Textilwaren und -Materialien (von 36 005 auf 31 997 t).

Beim Import ist ein besonders starker Rückgang bei Getreide festzustellen. Die Einfuhr von Weizen verminderte sich von 41 048 auf 9395 t, Roggen von 65 725 auf 8365 t, Gerste von 9998 auf 1032 t, Hafer von 84 338 auf 1878 t, Reis von 69 556 auf 32 266 t, Weizenmehl von 233 864 auf 890 t, Roggenmehl von 45 144 auf 86 t, Tabak von 22 389 auf 12 465 t, Lederschuhwerk von 1197 auf 180 t, Roheisen von 14 014 auf 4485 t, Maschinen und Apparate von 49 465 auf 22 086 t (darunter Motoren von 4150 auf 2541 t, Pumpen von 1408 auf 757 t, elektrische Dynamomaschinen von 2205 auf 1464 t, Textilmaschinen von 6275 auf 2186 t, landwirtschaftliche Maschinen von 6655 auf 4205 t), Papier und Papiererzeugnisse von 31 736 auf 12 127 t, Konfektion von 2034 auf 704 t, Galanteriewaren von 784 auf 223 t, Automobilen von 5889 auf 2269 t, Eisenerzen von 293 797 auf 273 287 t, Glaswaren von 5 742 auf 2414 t, anorganischen chemischen Produkten von 370 888

auf 218 634 t (darunter Phosphorite von 108 706 auf 76 174 t, Chilesalpeter von 56 773 auf 21 464 t, Thomasmehl von 103 030 auf 67 138 t), Seife von 2528 auf 994 t, Metalle und Metallerzeugnisse von 241 797 auf 205 460 t (darunter Schienen von 10 081 auf 3508 t). Dagegen hat z. B. die Einfuhr von Rohleder zugenommen, und zwar von 6 946 auf 11 341 t, von Baumwolle und -Abfallen von 54 775 auf 65 649 t, von Wolle und -Abfallen von 11 538 auf 12 265 t, von Zinkerzen von 36 349 auf 100 933 t.

Die polnische Hüttenindustrie 1926.

Die Produktion der polnischen Eisenhütten belief sich im ganzen vergangenen Jahr auf 327 520 t Roheisen (gegenüber 314 564 t im Jahre 1925), auf 788 544 t Gußstahl (gegenüber 782 256 t) und auf 570 343 t Walzerzeugnisse (gegenuber 585 840 t). An der Roheisenerzeugung waren der Bezirk Kielce mit 59 483 t und Oberschlesien mit 268 037 t beteiligt, an der Gußstahlproduktion Kielce mit 275 113 t, Krakau mit 7635 t, Oberschlesien mit 505 796 t, an der Herstellung von Walzerzeugnissen Kielce mit 179 744 t, Krakau mit 6600, Oberschlesien mit 383 999 t. Die Entwicklung der Produktion und die Bewegung der Belegschaftszahlen innerhalb des Jahres 1926 sowie im Vergleich zum Monatsdurchschnitt 1925 spiegelt sich in der folgenden Tabelle:

	Roheisen	Gußstahl	Walzerz.	Arb.-Zahl
	in Tonnen			
	Wojewodschaft Kielce			
Monatsdurchschnitt 1925...	7 211	19 715	12 860	13 641
,, 1. Halbj. 1926...	5 476	19 322	12 906	12 407
,, 3. Quart. 1926..	3 409	25 570	15 957	14 217
Oktober 1926	3 104	26 621	16 879	15 357
November 1926	5 375	29 014	18 000	15 800
Dezember 1926	7 858	26 984	18 346	16 136
Insgesamt: 1926	59 483	275 113	179 744	
	Wojewodschaft Krakau			
Monatsdurchschnitt 1925...	—	374	313	120
,, 1. Halbj. 1926....	—	808	526	188
,, 3. Quart. 1926 ..	—	245	580	195
Oktober 1926	—	1 191	657	198
November 1926	—	863	476	195
Dezember 1926	—		571	193
Insgesamt 1926	—	7 635	6 600	
	Wojewodschaft Schlesien			
Monatsdurchschnitt 1925 .	19 003	45 009	35 647	22 164
,, 1. Halbjahr 1926	18 819	30 506	22 189	19 312
,, 3. Quart. 1926 ..	23 782	48 071	35 969	20 763
Oktober 1926	24 046	54 118	41 881	21 926
November 1926	27 600	63 991	49 004	22 599
Dezember 1926	32 120	60 393	48 969	22 415
Insgesamt 1926	268 037	505 796	383 999	
	Im ganzen Staate			
Monatsdurchschnitt 1925 ..	26 214	65 188	48 820	35 925
,, 1. Halbj 1926	24 295	50 636	35 621	31 907
,, 3. Quart. 1926 ..	27 191	73 886	52 506	35 171
Oktober 1926	27 150	81 930	59 417	37 481
November 1926	32 975	93 868	67 480	38 594
Dezember 1926	39 978	87 377	[illegible]	38 744
Insgesamt 1926	327 520	788 544	570 343	

Die Gußstahlgewinnung erreichte im Dezember einen um zirka 80% höheren Stand als im Monatsdurchschnitt des 1. Halbjahres, was nicht zuletzt auf das Bestreben zurückzuführen sein dürfte, angesichts der Verhandlungen mit der europaischen Rohstahlgemeinschaft eine moglichst hohe Durchschnittszahl fur das ganze Jahr 1926 zu erreichen, um bei der etwaigen Verteilung der Produktionskontingente eine moglichst hohe Quote herauszuschlagen.

Im allgemeinen ist daran zu erinnern, daß die polnische Hüttenindustrie in den beiden voraufgegangenen Jahren aus den Krisen eigentlich nicht herausgekommen ist. Auch die Hoffnung, durch die Tatigkeit des nach langen und schwierigen Verhandlungen endlich im Dezember 1925 zustandegekommenen allpolnischen Eisensyndikats eine Beendigung der Krisen herbeizuführen, hat sich nicht sogleich verwirklicht. Noch im Januar und Februar des vergangenen Jahres war die Lage der Eisenhütten geradezu katastrophal und durch eine unerhörte Anzahl von Wechselprotesten, großen Mangel an Bargeld, fast vollstandiges Zurückhalten der Eisenbahnaufträge durch die polnische Regierung und dergl. charakterisiert. Dann stellte sich sehr allmählich und etappenweise eine Besserung der Verhaltnisse ein. Von einer bedeutenden Wendung zum Besseren aber kann erst seit dem 3. Quartal 1926 die Rede sein. Von da ab begann die Rückkehr zu normalen Arbeitsbedingungen. Die Arbeiterzahl wuchs um annahernd 20%. Obwohl die Löhne viermal erhoht worden sind (im Mai um 4%, im Juni um 10%, im Oktober um 4%, im Dezember um 5%), vermehrten sich die Selbstkosten nicht allzusehr. Der englische Streik hatte einen Mangel an Alteisen in Polen wie in anderen Ländern zur Folge. Man behalf sich zum großen Teil mit Roheisen. In Polen konnte diese Methode nur im begrenzten Maße angewandt werden, und zwar infolge der Teuerung des Rohmaterials: Während in Deutschland eine Tonne Kernschrott (bei 64—66 Rmk. Selbstkosten) mit 62—64 Rmk. in den westfalischen und rheinischen Hütten kalkuliert wurde, kostete das Eisen in Polen (1. Qualität) franko Waggon Hütte bei 160 zł Selbstkosten für Roheisen 135—140 zł. Die polnische Industrie war deshalb bemüht, den Eisenpreis auf einem möglichst niedrigen Stand zu halten, weshalb auch im Dezember 1926 eine G. m. b. H. für den Ankauf von Eisenbruch (Centrala Zakupu Złomu Polskich Hut Żelaznych) in Warschau ins Leben gerufen wurde.

Die Alteiseneinfuhr nach Polen erreichte im Dezember Rekordziffern, während der Import von Roheisen sich nur unbedeutend änderte.

	Einfuhr				Ausfuhr	
	Alteisen		Roheisen		Roheisen	
	t	G.-Zł.	t	G.-Zł.	t	G.-Zł.
Monatsdurchschnitt 1925	13 570	601 000*)	[illegible]	303 000*)	143	49 000*)
1. Halbjahr 1926	7 506	286 000	287	[illegible]	1 067	324 000
3. Quartal 1926	13 737	668 000	442	93 000	[illegible]	245 000
Oktober 1926	15 948	705 000	438	100 000	1 355	123 000
November 1926	23 472	1 084 000	565	144 000	[illegible]	274 000
Dezember 1926	37 425	1 878 000	433	74 000	975	[illegible]
Insgesamt 1926	163 064	7 387 000	4 484	973 000	16 178	3 162 000

Die Zahl der Hochöfen vermehrte sich im Dezember v. Js. um 2 (bei der Hütte „Katarzyna" und der „Friedenshütte"). Im Januar d. Js. wurde in Starachowice ein Hochofen in Betrieb gesetzt. Gegenwärtig sind im Kielcer Bezirk 5 Hochöfen, in Oberschlesien 8 in Betrieb (von 24 im ganzen Lande vorhandenen Hochöfen). Der Eingang von Aufträgen für Walzerzeugnisse wird [illegible] befriedigend angesehen. Nachstehende Tabelle illustriert die Einfuhr von Walzwerkerzeugnissen:

	Eisen aller Art		Schienen		Eisen- und Stahlblech	
	t	G.-Zł.	t	G.-Zł.	t	G.-Zł.
Monatsdurchschnitt 1925:	639	147 000*)	840	323 000*)	625	274 000*)
1. Halbjahr 1926	429	127 000	360	75 000	336	139 000
3. Quartal	1 017	[illegible]	389	82 000	612	198 000
Oktober 1926	809	234 000	100	17 000	565	193 000
November 1926	540	221 000	[illegible]	[illegible]	602	305 000
Dezember 1926	611	193 000	5	1 000	601	260 000
Insgesamt 1926	7 585	2 015 000	3 553	743 000	5 619	2 186 000

Die Ausfuhr von Walzerzeugnissen stellt sich folgendermaßen dar:

	Eisen aller Art		Schienen		Eisen- u. Stahlblech	
	t	Goldzl.	t	Goldzl.	t	Goldzl.
Monatsdurchschn. 1925	3 540	961 000*)	282	99 000*)	1 804	619 000*)
1. Halbj. 1926	610	127 000	32	5 000	1 244	342 000
3. Quart. 1926	2 087	337 000	24	6 000	2 465	737 000
Okt. 1926	1 703	264 000			3 193	1 026 000
Nov. 1926	4 414	683 000	80	13 000	4 379	1 308 000
Dez. 1926	4 867	775 000	237	47 000	3 974	1 184 000
Insges. 1926	20 849	3 494 000	582	108 000	26 401	7 781 000

Aus diesen Daten ist ersichtlich, daß der Export von Walzerzeugnissen, insbesondere in den letzten Monaten, in starker Zunahme begriffen war. Diese Steigerung erscheint aber in ganz anderem Lichte, wenn man weiß, daß diese Forcierung des Exports (namentlich nach den Balkanlandern) größtenteils auf Kosten der Rentabilitat geschah. Auch hierbei dürfte die Rücksicht auf die Verhandlungen mit der europaischen Rohstahlgemeinschaft eine große Rolle gespielt haben, weil die polnische Hüttenindustrie sich unter keinen Umständen von der tschechoslowakischen und österreichischen von dem Balkanmarkt verdrängen lassen möchte.

*) Papierzloty.

Die polnische Eisenerzgewinnung 1926.

Der Monat Dezember vorigen Jahres zeigt schlechtere Ergebnisse als der Vormonat, da infolge von Frösten die Arbeit in einigen (offenen) Bergwerken eingestellt werden mußte. In den einzelnen Revieren betrug die Förderung:

	Czenstochowa u. Dombrowa	Radom	Tarnowitz	insges.
	in Tonnen			
Monatsdurchschnitt 1925 .	13 446	2 695	1 524	17 665
desgl. 1. Halbjahr 1926 .	16 551	3 471	438	20 460
desgl. 3. Quartal 1926...	24 298	7 181	86	31 565
Oktober 1926	21 643	8 493	42	30 178
November 1926	25 488	8 994	47	34 529
Dezember	24 567	7 571	64	32 202

Die gesamte Erzförderung belief sich im Jahre 1926 auf 314 089 t gegenuber 211 987 t im Jahre 1925, was eine Zunahme von etwa 48% bedeutet. Von den einzelnen Revieren war die Zunahme am starksten in Radom, dessen monatliche Durchschnittsförderung von 2695 auf

5618 t, also um zirka 108% gestiegen ist. Ebenfalls zugenommen hat die Förderung in Czenstochau und Dombrowa, und zwar von 13 446 auf 20 324 t im Monatsdurchschnitt, d. h. um zirka 51%. Bedeutend schlechter hat sich dagegen die Gewinnung im Tarnowitzer Revier gestaltet. Gegenüber einem Monatsdurchschnitt von 1524 t im Jahre 1925, zeigt das Jahr 1926 nur einen solchen von 253 t, was einer Abnahme von 83% gleichkommt. Bemerkenswert ist noch, daß die Zahl der beschaftigten Arbeiter, die am 1. 1. 1926 2203 betrug, im Dezember 5215 erreichte.

Infolge vermehrten Verbrauchs im Inlande ging der Export von Eisenerzen im Laufe des letzten Quartals zuruck. Es ist anzunehmen, daß durch die vermehrte Inbetriebsetzung von Hochöfen die polnischen Gruben beim Verkauf von Erzen im Inland besser abschneiden als beim Export, wo im allgemeinen nur wenig befriedigende Preise erzielt werden. Wegen mehrfacher Lohnerhöhungen im Laufe des vergangenen Jahres ist der Preis fur polnisches Eisenerz im Inland gestiegen. Welche Preise fur polnisches Eisenerz beim Export erzielt wurden, geht aus der folgenden Tabelle hervor:

	Einfuhr		Ausfuhr		
	Eisen- u. Manganerz		Eisenerz		Wert je t
	t	Goldzloty	t	Goldzloty	G.-Zl.
Monatsdurchschnitt 1925 .	24 509	507 000	3 273	56 000	*17,15
desgl. 1. Halbj. 1926	17 116	400 000	6 171	72 000	11,68
desgl. 3. Quartal 1926	26 660	637 000	11 669	186 000	15,94
Oktober 1926	25 546	561 000	10 133	128 000	12,63
November 1926	37 816	706 000	9 492	141 000	14,85
Dezember	23 998	442 000	7 381	104 000	14,09

Für das ganze Jahr 1926 stellt sich die Erzeinfuhr auf 273 287 t (im Werte von 6 112 000 Goldzloty) gegenüber 293 797 t (im Werte von 6 368 000 Goldzłoty) im Jahre 1925. Die Erzausfuhr belief sich auf 99 055 t (im Werte von 1 366 000 Goldzłoty) gegenüber 39 277 t (im Werte von 572 000 Goldzłoty) im Jahre 1925.

*) Papierzloty.

Polens Zink- und Bleierz-Förderung

war nach den soeben im „Przemysl i Handel" veroffentlichten amtlichen Daten im Jahre 1926 keinen größeren Schwankungen ausgesetzt. An Erzmasse (Zink- und Bleierz) wurden (nach der Handreinigung) insgesamt 1 125 223 t gewonnen, davon entfallen auf Kielce 80 157, auf Krakau 225 und auf Ostoberschlesien 1 044 841 t. Für das vergangene Jahr ergibt sich folgendes Bild im Vergleich zu 1925:

	Woj. Kielce	Woj. Krak.	Woj O/S.	zus.	Arbeiter
	t	t	t	t	
Monatsdurchschnitt 1925	4 327	36	89 735	94 098	9 009
„ 1. Halbj. 1926	5 479	38	89 894	95 411	9 458
„ 3. Quart. 1926	8 932	—	93 596	102 528	9 610
Oktober 1926	7 224		76 389	83 613	9 286
November	7 377		75 460	82 837	8 777
Dezember..............	6 193		75 752	81 945	7 977
Gesamtförderung 1926 .	80 157	225	1 044 841	1 125 223	
Gesamtförderung 1925 .	51 924	432	1 076 820	1 129 176	

In den Bleierzgruben wurden gefördert:

	t	t	t	t
Monatsdurchschnitt 1926......	12	—	61	73
„ 1 Hlbj 1926......	14	—	374	388
„ 3 Quar. 1926	12	—	496	508
Oktober 1926	7	—	566	573
November	—	—	553	553
Dezember.	15	-	369	384
Gesamtförderung 1926	139	-	5 224	5 363
Gesamtförderung 1925	144	—	732	[illegible]

Beschaftigt waren in den Bleierzgruben im Dezember v. Js. 379 Arbeiter (gegen 344 im November). Infolge Unrentabilitat wurde in Ost-Oberschlesien die Bleierzgrube „Fryderyk" geschlossen. Bedeutend vergrößert wurde die Arbeiterzahl in der Grube „Matylda" in der Wojewodschaft Krakau (zu Giesche gehörig), nachdem sie fast vollstandig entwassert worden ist. Die Erzförderung soll hier im Laufe des Jahres beginnen. In der Zinkerzgrube Bleischarley in Ost-Oberschlesien wurden im Dezember v. Js. mehrere hundert Arbeiter entlassen, da die Spülanlage umgearbeitet werden mußte. Dagegen ist in der Grube „Jaworzno" (Woj. Krakau) eine Spülanlage in Betrieb gesetzt worden, so daß der Abbau der Erzlager in nächster Zeit erwartet werden kann.

Die Nachfrage der polnischen Industrie nach Zink- und Bleierz war weiterhin sehr lebhaft, was aus den Einfuhrzahlen ersichtlich ist. Es wurden im vergangenen Jahre insgesamt 100 754 t Zinkerze und 9610 t Bleierze eingeführt. Die Entwicklung der Einfuhr von Zink- und Bleierzen in den letzten beiden Jahren zeigt folgendes Bild:

	Zinkerze		Bleierze	
	t	1000 G.-Zl.	t	1000 G.-Zl.
Monatsdurchschn. 1925	3 029	419 *)	734	158*)
„ 1. Halbj. 1926	5 881	766	385	120
„ 3. Quartal 1926	9 976	1 684	1 179	375
Oktober 1926	10 664	1 562	585	206
November	16 008	2 402	1 664	804
Dezember	9 043	1 389	1 514	580
Gesamteinfuhr 1926 ..	100 574	15 001	9 610	3 435
Gesamteinfuhr 1925 ..	36 348	5 028 *)	8 808	

*) Papierzloty.

Ueber die Düsseldorfer Verhandlungen mit dem polnischen Huttenverband,

bei denen von polnischer Seite Anspruch auf eine Produktionsquote in Höhe der Produktion von 1913 zuzuglich 20% — das waren also rund 2 Millionen Tonnen, wahrend der tschechisch-österreichisch-ungarischen Gruppe zusammen nur 2,1 Millionen Tonnen von der Rohstahlkonvention zugebilligt worden sind — angemeldet worden sein soll, hat sich der soeben zurückgekehrte Generaldirektor der Vereinigten Königs- und Laurahütte, frühere Handelsminister Kiedroń, einem Vertreter der „Ajencja Wschodnia" gegenüber, wie folgt, geaußert: „Die polnischen Hütten wurden durch die tschechischen, osterreichischen und ungarischen Hütten nach Dusseldorf eingeladen, um vor dem endgültigen Beitritt Polens zum internationalen Kartell die bestehenden Schwierigkeiten zu beseitigen. In erster Linie handelte es sich um die Sicherstellung des gegenseitigen Territorialschutzes, ahnlich wie er zwischen den polnischen und tschechischen Hütten bis Ende Marz d. Js. besteht. Der zweite Punkt der Beratung betraf die Frage des Beitritts der polnischen Hütten zum internationalen Schienenkartell. Nachher sollte ebenfalls über den Beitritt der polnischen Hütten zur internationalen Rohstahlgemeinschaft beraten werden. Außer diesen Angelegenheiten waren die tschechischen, osterreichischen und ungarischen Hütten bemüht, die Frage der Balkanmarkte zur Diskussion zu bringen, da sie am meisten interessieren. Ich muß betonen, daß die Beratungen in sehr freundschaftlichem Ton geführt wurden und daß sie, obwohl keine endgültigen Ergebnisse erzielt wurden, alle Mißverstandnisse und Meinungsverschiedenheiten beseitigten und uns zu der Überzeugung brachten, daß bei dem bestehenden beiderseitigen guten Willen eine Verstandigung in all den genannten Angelegenheiten in den allernachsten Monaten schon, vielleicht sogar Wochen erzielt werden wird. In der die polnischen Hütten besonders interessierenden Frage des gegenseitigen Territorialschutzes sollen die polnischen Hütten in den nachsten Tagen mit den osterreichischen und ungarischen Vertretern besondere Beratungen haben, und es bestehen Aussichten, daß es auf dieser Konferenz zur endgültigen Verstandigung kommen wird. Bezüglich des internationalen Kartells wird ein durch die polnischen Hütten angeregtes besonderes engeres Komitee in der zweiten Februarhälfte die in Dusseldorf begonnenen Verhandlungen über die Feststellung der auf die polnischen Hütten entfallenden Quote festsetzen. Bezüglich des Beitritts der polnischen Hütten zum internationalen Kartell standen die polnischen Vertreter auf dem Standpunkt, daß offizielle Verhandlungen über die Beitrittsbedingungen Polens nur in Gegenwart der Vertreter aller dem Kartell angehörenden Staaten stattfinden können, und zwar auch der Vertreter der französischen, belgischen und luxemburgischen Hütten usw. Bezüglich der Quote stellten sie fest, daß die Ziffern des 1. Quartals 1926, Ziffern, welche den Zeitraum der schwersten Krise der polnischen Hütten betreffen, unter keinen Bedingungen für die polnischen Hütten in Frage kommen können, und daß das polnische Hüttenwesen solche Quoten erreichen müsse, welche ihm die Möglichkeit zur normalen Existenz und zur weiteren erfolgreichen Entwicklung sichern. Die Frage des polnischen Anteils an den Balkanmarkten muß nach Ansicht der polnischen Hütten ebenso erst dann verhandelt werden, wenn die polnische Hüttenindustrie dem internationalen Kartell formell angehört, da die entsprechenden Verhandlungen ebenfalls nur in Gegenwart der Vertreter der Hütten aller dem Kartell angehörenden Staaten stattfinden können. In der — vor der Konferenz mit den auslandischen Hüttenvertretern stattgefundenen — Sitzung der Vertreter der polnischen Hütten offenbarte sich eine vollstandige Einigkeit und das allgemeine Einverstandnis in allen obigen Fragen, ebenfalls bezüglich der Verlangerung des bisherigen polnischen Eisenhüttensyndikats, vorläufig auf ein Jahr, um entsprechend den Vorbereitungsarbeiten zur Bildung eines vollständigen Syndikats zu gelangen, welches nicht nur den Inlandsmarkt, sondern auch die sogen. eigenen Bedürfnisse des gesamten Exports erfassen würde."

Grundung eines Eierausfuhr-Verbandes fur Westpolen.

Am 17. Januar d. Js. fand unter dem Vorsitz des Handelskammersyndikus Dr. Waschko eine Organisationsversammlung zwecks Gründung eines westpolnischen Eierexportverbandes statt. Die Grundung eines solchen Verbandes wurde bereits im Mai vorigen Jahres durch die Posener Handelskammer angeregt, zu welchem Zwecke bereits zwei Sitzungen stattgefunden haben. Die Angelegenheit wurde infolge einer Mitteilung des Landwirtschaftsministeriums verzögert, weil dieses beabsichtigte, die Reglementierung der Eierausfuhr vorzunehmen. Da indessen die Vorarbeiten nur langsam voranschreiten und nach Erklärung des Landwirtschaftsministeriums die Durchführung in laufender Saison kaum zu verwerten ist, zeigte sich das Bedürfnis, der Anregung der Handelskammer in Posen zu folgen und zur Grundung eines berufsmaßigen Eierausfuhr-Verbandes zu schreiten. In der am 17. Januar dieses Jahres stattgefundenen Konferenz, die unter Teilnahme von Vertretern der Landwirtschaftskammer und wichtiger Ausfuhrfirmen stattfand, entschloß man sich einmütig zur sofortigen Grundung des oben erwähnten Verbandes. Zum Vorsitzenden wurde Herr Binkowski, Inhaber der Firma „Farina" in Kobylin, zum Stellvertreter Herr Chachorowski, Referent der Landwirtschaftskammer für Eierangelegenheiten, zum Syndikus Dr.

Waschko gewählt. Die Firma trägt die Bezeichnung: **„Zachodnio-Polski Związek Eksporterów Jaj"** Tow. zap. w Poznaniu.

Zur Ausarbeitung der Satzungen wurde eine besondere Kommission gewählt, die alsbald ihre Tätigkeit aufnehmen wird. Nähere Auskunft erteilt die Handelskammer und die Verbandsleitung.

Polnische Marktberichte.

Getreide.

Posen, den 12. Februar. Notierungen für 100 kg in Zloty. Weizen 48.25—51.25, Roggen 39.50—40.50- Gerste 30—33, Braugerste 33.50—36.50, Hafer 29.25—32.25, Viktoriaerbsen 78—88, Felderbsen 51—56, Sommerwicken 35—37.50, Peluschken 31.50—33.50, Seradella 22.50—24.50. Tendenz schwächer.

Warschau, 11. Februar. Notierungen für 100 kg franko Verladestation: Kongress-Roggen 116 f. h. 39, Kongress-Braugerste 110 f. h. 37, Weizen 52—53, Hafer 31, Grützgerste 31—32. Tendenz für Brotgetreide schwächer.

Krakau, 11. Februar. Notierungen für Ware mittlerer Handelsbeschaffenheit für 100 kg in Zloty ohne Gemeindesteuer. Domänenweizen I. 54—55, 72—73 kg 53—54, roter und gelber Handelsweizen 52—53, ungarischer Weizen loko Orłów 56—57, Inlandsdomänenroggen 67 kg 42—43, Handelsroggen 41—41.50, Domänenroggen 64—65 kg 41—41.50. Domänen-Hafer 34—35, Handelshafer 31.50—32, Futtergerste 30.50—31.50. Tendenz ruhig. Fehlende Nachfrage bei besserem Angebot.

Lemberg, 10. Februar. Für 100 kg Roggen 37.25—38.25, Roggen 660 gl. 36, Wicken 29.50—31.25, schwarze Wicke 36, Roggen schwach. Buchweizen wurde nur in Auslandssorten gehandelt. Tendenz schwächer.

Bromberg, 9. Februar. Notierungen für 100 kg Weizen 49—51, Roggen 38.50—40.50, Hafer 29—30, Gerste 32, Braugerste 34.50—36.50, Felderbsen 44—46, Viktoriaerbsen 76—86. Tendenz ruhig.

Danzig, 7. Februar. Für 100 kg in Dg. Weizen 127 f. hol. 15, 124 f. hol. 14.50, 120 f. hol. 14, Roggen 12.75—12.85, Gerste 11—11.50, Futtergerste 10.50—11, Hafer 9—9.50, kleine Erbsen 12—14, Viktoriaerbsen 25 bis 30, mittlere 20—25, grüne 16—20, Peluschken 10—11, Wicke 11—12.50

Mehl.

Posen, 11. Februar. Für 100 kg Weizenmehl 55 Proz. 71.50—74.50, Roggenmehl 70 Proz. 57.75, Roggenmehl 65 Proz. 59.25, Weizenkleie 27, Roggenkleie 26.75—27.75. Tendenz schwächer.

Warschau, 11. Februar. Für 100 kg Weizenkleie 26, Roggenkleie 26.

Krakau, 11. Februar. Für 100 kg Krakauer Weizenmehl 45 Proz. 91—92, 50 Proz. 90—91, Griesmehl 92—93, dunkles zu Backzwecken 70 Proz. 65—67, Weizenmehl Nr. 0000 84—85, Krakauer Roggenmehl 60 Proz. 63.50 bis 64, Posener 65 Proz. 65—65.80. Tendenz ruhig.

Saaten.

Posen, 11. Februar. Notierungen für 100 kg in Zloty: Weisser Klee 260—360, gelber Klee 150—180, roter Klee 380—450, schwedischer Klee 450—550, Wundklee 230—270, Thymoteeklee 80—95, Raygras 90—120. Tendenz schwach.

Lemberg, 10. Februar. Für 100 kg weisser Klee 385. Das Interesse für weissen Klee war gut, während roter Klee vernachlässigt war.

Bromberg, 10. Februar. Die Firma St. Szukalski notiert für 100 kg Rotklee 400—450, weisser 320—360, schwedischer 460—550, gelber 160—180, in Schalen 70—80, Inkarnatklee 90—100, Wundklee 220—240, Raygras 100 bis 125, Winterwicke 100—125, Sommerwicke 35—37, Peluschken 32—34, Seradella 22—24, Viktoriaerbsen 80—90, Felderbsen 46—48, grüne 58—63, Senf 70—80, gelbe Saatlupine 22—24, blaue 20—22, weisser Mohn 140—160, blauer 130—150.

Vieh und Fleisch.

Posen, 8. Februar. Amtl. Marktbericht. Auftrieb: 699 Rinder, 2060 Schweine, 503 Kälber, 282 Schafe, zusammen 3544 Stück Tiere. Man zahlte für 100 kg Lebendgewicht (Preise loko Viehmarkt Poznań mit Handelskosten):

Rinder: Ochsen: vollfleischige, ausgemästete Ochsen von höchstem Schlachtwert, nicht angespannt —.—, vollfleischige ,ausgemästete Ochsen von 4—7 Jahren 142—146, junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 124—128, mässig genährte junge, gut genährte ältere —.—. — Bullen: vollfleischige ,ausgewachsene, von höchstem Schlachtwert —, vollfleischige jüngere 128—136, mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 110—118. — Färsen und Kühe: vollfleischige, ausgew. Färsen von höchstem Schlachtgew. —, vollfleischige, ausgemästete Kühe von höchstem Schlachtgewicht bis 7 Jahre 148—154, ältere, ausgemästete Kühe und weniger gute junge Kühe und Färsen 130—140, mässig genährte Kühe und Färsen 110—116, schlecht genährte Kühe und Färsen 80—90, schlecht genährtes Jungvieh (Vielfrasse) —.—.

Kälber: beste, gemästete Kälber 150—160, mittelmässig gemästete Kälber und Säuger bester Sorte 140—144, weniger gemästete Kälber und gute Säuger 130, minderw. Säuger 120.

Schafe: Mastlämmer und jung. Masthammel 144, ältere Masthammel, mässige Mastlämmer und gut genährte, junge Schafe 130, mässig genährte Hammel und Schafe 106—110.

Schweine: vollfleischige von 120 bis 150 kg Lebendgewicht 200—204, vollfleisch. von 100—120 kg Lebendgewicht 194—196, vollfleischige von 80 bis 100 kg Lebendgewicht 184—188, fleischige Schweine von mehr als 80 kg Lebendgewicht 176—180, Sauen und späte Kastrate 160—200

Marktverlauf: ruhig.

Warschau, 11. Februar. Am hiesigen Schweinemarkt schwankten die Preise für 1 kg Lebendgewicht um 1.85 für 90 kg schwere Tiere. Die Tendenz ist etwas fester.

Kattowitz, 11. Februar. Für 1 kg Lebendgewicht wurde gezahlt: Rinder I. Sorte 1.50—1.75, II. Sorte 1.30—1.50, III. Sorte 1.10—1.30, Schweine I. 2.60—2.80, II. 2.35—2.60, III. 2.05—2.35, Kälber 1.80—2.15. Die Tendenz ist fest.

Graudenz, 8. Februar. Für 100 kg Lebendgewicht wurde gezahlt: Rinder I. Sorte 100—110, II. 90—100, Schweine I. 1.70—1.80, II. 160, Schafe I. 80—90, II. 80, III. 70, Kälber I. 140, II. 100, III. 60. Fleischpreise für 1 kg: Rindfleisch I. Sorte 2, II. 1.80, III. 1.60, Schweinefleisch I. 2.10—2.20, II. 2, Hammelfleisch I. 2, II. 1.80, III. 1.60, Kalbfleisch I. 1.80, II. 1.40, III. 1. Die Tendenz ist ruhig.

Krakau, 7. Februar. Das städtische Schlachthaus notiert für 1 kg Lebendgewicht loko Krakau in zł: Bullen 1.28—1.72, Ochsen 1.27—1.69, Kühe 0.79—1.68, Färsen 1—1.68, Kälber 1.30—2, Schweine 2.32—2.60, totes Gewicht 2.77—3.18. Tendenz für Rinder und Schweine erhöht, für Kälber ermässigt.

Lemberg, 7. Februar. Preise für 1 kg in zł: Ochsen I. Sorte 1.45 bis 1.50, Bullen I. 1.35—1.48, Kühe I. 1.27—1.42, II. 1.08—1.27, III. 0.65—1.00, Färsen I. 1.27—1.40, II. 1.06—1.25, III. 0.60—1.00, Kälber 1.20—1.55, fleischige Schweine 2.00—2.15.

Metalle.

Warschau, 10. Februar. Preise für Halbmetallwaren betragen bei Abnahme aus der Fabrik für 1 kg in zł Kupferdrähte, in Klammern Messingdrähte. 10—6 mm Durchmesser 4,65 (3,90), 6—5 mm (4,20, bis 1 mm 5,15 (4,40), bis 0.5 mm 5,30 (4,65) bis 0,25 mm 5,50 (4,90), bis 0,15 mm 6,50 (5,50), bis 0,10 mm 7,50 (6,10), Strassenbahnfahrdrähte „Trolley" um 5 Prozent teurer als Kupferdrähte, Stäbe bis 10 mm Durchmesser 4,65 (3,70), bis 20 mm 4,60 (3,60), bis 30 mm 4,55 (3,50), bis 50 mm 4,45 (3,40), Fassonstäbe 10 Prozent teurer, Kupferblech, in Klammern Messingblech, 10—6 mm stark 4,40 (3,70), bis 2 mm 4,50 (3,80), bis 0,25 mm 5,10 (4,45), bis 0,15 mm 5,75 (5,10), bis 1 mm 4,60 (3,95), Bänder 10 Prozent teurer, Kupferrohre abhängig von Stärke und Aussendurchmesser, von 5,85—7,00 zł für 1 kg. Messingrohre von 5,40—6,85, bei Mengen unter 25 kg 10 Prozent teurer

Warschau, 10. Februar. Das Handelshaus A. Gepner notiert folgende Richtpreise in zł für 1 kg: Bankazinn 15 zł, Hüttenblei 1,45, Zink 1,53, Antimon 3,50, Aluminium 6.00, Zinkblech 1,72, Kupferblech 4.50, Messingblech 3,70—4,20.

Holz.

Łuck, 11. Februar. Wolhynische Holzfirmen haben in der letzten Zeit zahlreiche Offerten auf Eichenrundholz gesandt. In einer wird für Eichenklötze mit wenigen Fehlern 60 R.-M. und für frische und gesunde 80 R.-M. für 1 Kubikmeter franko Waggon deutsch-poln. Grenze (ohne Zoll) gefordert. Die Angebote haben in Berlin kein grösseres Aufsehen erregt, da in der deutschen Möbelindustrie Stillstand herrscht. Nach Oesterreich wurden Partien von Eichenholzbrettern für Tischlereien verkauft: Stärke von 27 mm aufwärts I. Kl. 230 öst. Schill. für 1 Kubikmeter franko Waggon Wien.

Danzig, 9. Februar. Am hiesigen Markte herrscht rege Anfrage nach Telegraphenstangen, besondern nach Deutschland und Holland. Für Telegraphenstangen wurde bis 20 Schill. für 1 Kubikmeter franko Waggon Danzig gezahlt. Auch auf dem Markt für Sleeper sind Anzeichen von Belebung vorhanden, während sie bis jetzt gänzlich vernachlässigt waren. Zu erzielen ist augenblicklich für gewöhnliche Sleeper 6.6 Schill. pro Stück franko Waggon bei festerer Tendenz. Im allgemeinen ist die Tendenz anhaltend mit leichter Abschwächung.

Posen, 5. Februar. Auf der letzten Auktion in der hiesigen Direktion der staatlichen Wälder wurde für Kiefernlangholz loko Wald Oberförsterei Mochy 32—40 zł, Oberförsterei Promno 28—34 zł und Oberförsterei Szczepenowo 34—38 zł erzielt. Die Tendenz ist wegen der festen Haltung des Zloty in der vergangenen Woche schwach.

Kattowitz, 5. Februar. Auf der Auktion in der Oberförsterei Paruszowice am 3. Februar wurde für Kiefernlangholz loko Wald bis 20 cm 28.50 Zloty, 21—30 cm 46.50 zł, 31—40 cm 56 zł und über 40 cm 67 zł erzielt. Die Tendenz ist fest.

Thorn, 5. Februar. Auf den Auktionen in den hiesigen staatlichen Wäldern wurden vom 25. 1. bis 3. 2. folgende Preise erzielt: Oberförsterei Kartuzy Kiefernlangholz 35—40 zł, Oberförsterei Kościerzyna 40 zł, Oberförsterei Bladno 50 zł, Oberförsterei Mócin 30—44 zł, Eichenlangholz schlechterer Beschaffenheit 45 zł, Grubenholz 18.60, Oberförsterei Chylonja für Kiefernlangholz 43 zł, Eichenlangholz schlechterer Beschaffenheit 45 zł.

Naphtha.

Auf dem polnischen Naphthamarkt herrscht für Rohnaphtha weiterhin eine starke Tendenz. Für 10-Tonnenwaggons Boryslawer Marke zahlt man 235 Dollar, für komprim. Gasolin 7,80, für absorbiertes 7,40 Doll. je 100 kg loko Wagg. Boryslaw ohne Steuer. Der Leuchtpetroleumpreis in Warschau beträgt in kleineren Partien 56 zł, in Zisternen 50,5 zł je 100 kg. Obwohl der Preis mit 56 zł angesetzt ist, stellt er sich infolge starker Konkurrenz in Privatumsätzen auf 52—51 zł. Paraffin kostet 209 Zloty je 100 kg. Auto-(Winter-)öl 1.60 bis 2,15 zł je kg. Gasöl 31,60 zł je 100 kg. Die Benzinpreise sind je 100 kg loko Warschau-Lager: 700—710 110 zł, 710—720 100, 720—730 95, 730—740 90, 740—750 85, 750—760 75, 760—770 70 zł. Am meisten verlangt wird Benzin Nr. 730-740 und 750—760. Der Benzin- und Oelumsatz ist gering, der Leuchtpetroleum-Umsatz entsprechend der Wintersaison bedeutend.

Leder und Häute.

Graudenz, 3. Februar. Für 1 kg Felle wurde gezahlt: Rindfelle 2, Schaffelle 1.60—2, für 1 Pferdefell 25—28, Ziegenfell 5—10, Kalbfell 8—12. Die Tendenz ist belebt.

Deutscher Gebrauchszolltarif.

Im Verlage von J. Hess, Stuttgart, ist eine neue Ausgabe des deutschen Gebrauchszolltarifes nach dem Stande vom 1. Januar 1927 erschienen. Der Zolltarif ist nach neuen Gesichtspunkten geordnet, die das Nachschlagen und Vergleichen wesentlich erleichtern. Die vielen durch die Handelsverträge hervorgerufenen Aenderungen sind darin berücksichtigt worden und bringen neben den jeweiligen autonomen Bestimmungen die Vertragsbestimmungen und Vertragssätze. Das Werk ist bearbeitet und zusammengestellt worden von Herrn Regierungsrat Logsch, Zollabteilung des Reichsfinanzministeriums, und kann daher auf unbedingte Zuverlässigkeit Anspruch erheben. Das Buch ist für jeden Exportkaufmann von grosser Wichtigkeit. Die Anschaffung des Werkes kann daher unseren Mitgliedern nur dringend empfohlen werden. Das Werk kostet 10 Mark, Bestellungen sind an das Verbandsbüro zu richten.

WELTMARKTPREISE.

Ware	Börse	Handelsübliche Form	Januar-Not. 27. 1.	31. 1.
BAUSTOFFE:				
Holz ...	Lond.	Schwed. u/s. 3×8, Pt. Std. je Stl.	19.0.0	19.0.0
Kalk ...	Dtschl	Stückenkalk RM je 100 kg.......	3.20	3.20
Zement .	Hbg.	Portl. in Papiersack RM je 10 t...	503.—	503.—
,, ..	Lond.¹)	Best. Portl., s je t	58/—63/6	58/—63/6
Glas ...	Hbg.	Fenst'glas,rh.Orig.-K.,S.3,RM qm	3.45	3.45
CHEMIKALIEN:				
Alkohol	Dtschl	Allgem. ermäß.Preis, RM je Liter	0.30	0.30
	Paris	100% fr je hl im Freiverkehr	1375.—	1375.—
Ätznatr.	Hbg.	125/8 je 1000 kg fob i. Stl.	12.12.6	12.12.6
Bleiweiß	Hbg.	In Öl RM je 100 kg	80.—	80.—
Chlork. .	Hbg.	110/15% Stl. je 1000 kg	6.10.0	2.10.0
Ess'säure	Amst.	80% hfl je 100 kg...........	35.- —38.-	—
Harz ...	Hbg.	Loko Dollarcents je lb	12.30	12.30
Kasein ..	Paris	fr je 100 kg	850.—	850.—
Lithop. .	Hbg.	R. S. RM je 1000 kg fob i. Stl. ..	17.0.0	17.0.0
Mennige	N. Y.	Trocken Dollar je 100 lbs	11.25	—
Methanol	,,	Gereinigt. Tanks cts je Gall.	0.85 —0.90	—
QuebExt	N. Y.	63% tannin, barrels cts je lb	5¾—6	—
Salzsäur.	Hbg.	je 100 kg fob i. Stl.	4.12.6	4.12.6
Salp'sau.	Amst.	36° hfl je 100 kg	17.- -19.—	—
Schw'sä.	Amst.	66° Be hfl je 100 kg	4.50—5.25	—
Schellack	Hbg.	T. N. Orange je 1000 kg	200/—	200/—
Soda ...	Hbg.	Calc. 98/81 je 1000 kg fob i. Stl. ..	5.18.0	5.18.0
Terpent.	N. Y.	Cts je winch gall.	79.50	79.—
Terp'öl .	Paris	88 frs je 100 kg	—	561.—
FASERSTOFFE UND TEXTILIEN:				
Baum-	Brem.	Loko Anf.-Schluß Doll.-cents je lb	14.59	14.72
wolle	N. Y.	Loko cts je lb	13.50	13.55
,,	Livp.	Amerikanisch Middling d je lb ..	7.27	7.37
,,	Livp.	Agypt. F. G. F. Sakellaridis djelb	13.65	13.85
Baum-	Stuttg	88cmCret.16/16j¼fr.Z.20/22RMm	0,472-0,493	[illegible]
wollge-	Brssl.	0,80 m breit in fr	5.15—5.30	[illegible]
webe	Dund.	Shirtings13×11,38×37½yds6¼lb	7/9—8/0	[illegible]
Wolle...	Leipz.	Dt.Wl.,A/AAvllsch.,fbrgw.RMj.kg	9.50	[illegible]
Wolle...	B.Air.	Mittelware, Papierdoll. je 10 kg ..	12.30	
Jute....	Lond.	Per erstnot.Monat,First m.Stl. j. t	32.0.0	31.0.0
Jut'garn	Dund.	Schw.Garn,48-Pfd.Pack. in Stl. ..	32.0.0	—
Hanf ...	Lond.	Pr.erstnot.Mon.,ManilaGrade J,j.t	48.0.0	48.0.0
Flachs .	Lond.	Riga ZK. Stl. je t	59.10.0	—
Seide ..	Lyon	Italien Grège extra 13/15 fr. je kg	355.—	355.—
Seide ..	Mail. .	Mail.Trame Exquis 22 26 ds.i.Lire	300—320	325—330
K'stseide	Lyon	1. Qual. 50 deniers. in fr.........	112.—	112.—
Piassava	Lond.	Stl. je t	38.0.-48.0.	38.0.-48.0.
Kapok. .	Amst.	hfl je 100 kg	78/79	78/79
FLEISCH UND FETTE:				
Speck ..	Chic.	Mittelpreis cts je lb	16.62½	17.—
Rippen .	Chic.	Per erstnotierten Monat cts je lb	16.60	17.—
Schmalz	Hbg.	Marke Kreuz Dollar je 100 kg ..	38.—	38.—
,,	N. Y.	Cts je lb	13.20	13.15
,,	Chic.	Per erstnotierten Monat cts je lb	12.45	12.37½
Talg ...	N. Y.	Loko cts je lb	8.12	8.—
Butter .	Hbg.	1.Qual.abMeiereist.o.F.,f.1.Pfd.M	1.73	—
,,	Koph.	In kr je kg	3.05	—
GETREIDE:				
Weizen .	Hbg.	Loko RM je 1000 kg	271.—	270.—
,,	B.Air.	Per erstnot. Monat fob Doll.100kg	11.25	11.25
,,	N.Y.	Hardwinter cts je bushel	162.75	162.—
,,	Chic.	Per erstnot. Monat cts je bushel .	141.75	141.—
W'mehl	Hbg.	Inld.70%RM je100kg br.abMühle	34.50	35.—
Mais ...	Hbg.	Loko RM je 1000 kg	183.—	181.—
,,	B.Air.	P.erstnot.Monat fob Doll. je100kg	6.10	6.15
,,	Chic.	Per erstnot. Monat cts je bushel .	81.87	80.87
Hafer...	Hbg.	Loko RM je 1000 kg	196.—	197.—
Hafer...	Chic.	Per erstnot. Monat cts je bushel	48.75	47.37
Roggen	Hbg.	Loko RM je 1000 kg	249.—	249.—
Roggen	Chic.	Per erstnot. Monat cts je bushel	108.50	107.75
Gerste .	Hbg.	Sommergerste RM je 1000 kg ...	230.—	230.—
Braugst.	Wrzb.	Großh.-Pr. i. Waglkdg. RM jeZtr.	13.25-13.5	13.25-13.5
HÄUTE, LEDER UND KAUTSCHUK:				
Haute ..	Lond.	C.-Am. d. je lb	7¾—13	7¾—13½
Häute ..	B.Air.	Ochsenhaute je 10 kg in Doll.(G.)	7.10	—
Kalbfelle	Lond.	Beste Kalbfelle s je lb	8/- -12/½	8/—12½
Zieg'felle	Lond.	Madras fine fair to good s je lb ..	3/- - 8/4	—
Schaffl. .	Lond.	Madras fine medium to good sj.lb.	4/2—14/3	—
Leder...	Lond.	Sole Bends 6/9 lbs je lb	1/3-1/10½	1/3-1/10½
Kaut-	Hbg.	Standard sheets loko d je lb	—/19	—/18⅞
schuk	Hbg.	P.erstnot.Mon.Stand.sheets djelb	3.50	3.48¾
,,	Lond.	First crepe s je lb.............	1/6⅝	1/6 13/16
,,	Lond.	Para hard fine s je lb	1/4	
	N. Y.	First latex fine cts je lb	38.37	38.12
KOLONIALWAREN:				
Kaffee .	Hbg.	Santos Sp.,p.erstn.Mt.,RM50 kg .	75.25	75.12 ½
Kaffee .	N. Y.	Rio Nr. 7 loko, cts je lb	15.	15.18

Ware	Börse	Handelsübliche Form	Januar-Not. 27. 1.	31. 1.
Kaffee .	Amst.	Santos, p.erstn. Mt.,hfl je 50 kg .	43.62	[illegible]
Tee ...	Lond.	Mead leaf. a. broken Pekoe s je lb.	—	[illegible]
Kakao .	Hbg.	Bahia Super. s je 50 kg.........	77/-—	[illegible]
Kakao .	Lond.	Fair fermented, s je cwt	63/6	[illegible]
Zucker. .	Magd.	Dt.WeißzuckerkristalleRMje50kg.	34.50	[illegible]
Zucker.	Hbg.	Tsch.Kristalle,Feink.lokos je cwt	18/9¾	[illegible]
Zucker .	Lond.	Granulated I s je cwt	32/3—33/6	[illegible]
Rohrz.	N. Y.	Centrifugals cts je lb	3.17	3.12
Reis ...	Hbg.	Burmah II loko s je cwt	14/1½	14/1½
Pfeffer .	Hbg.	Schwz.Singapore,lokoRMje50kg	99.—	99.—
Pfeffer. .	Lond.	Spanischer s je ctw	75/—	75/—
Vanille	Lond.	Good to fin s je lb	[illegible]	[illegible]
Nelken	Hbg.	Zanzibar,prima,loko RM je 50 kg	[illegible]	[illegible]
Ingwer	Hbg.	Japan, gekalkt, loko RM je 50 kg	[illegible]	[illegible]
MINERALIEN, METALLE:				
Kohle ..	Dtschl	Fettforderkohle RM je t	[illegible]	14.87
Kohle ..	N'castl	Durh., best coking coal fob s je t	[illegible]	—
Kohle ..	Card.	Beste Bunkerkohle fob s je t	[illegible]	—
Petrol. .	N. Y.	Loko cts je Gall.	[illegible]	18.65
Rohöl .	N. Y.	Pennsylv. cts je lb	[illegible]	3.10—3.40
Benzol .	Hbg.	Mot'benz.dt.Erzeugn.RMje100kg	[illegible]	50.—/51.—
Benzin..	Hbg.	Mot'benzin lose verz.RM je 100 kg	40.—	40.—
Gasol ..	Hbg.	unverz. abLag.Hbg.RM je 100 kg	12.—	12.—
Kali ...	Hbg.	Chlorsaures je 1000 kg, fob in Stl.	23.0.0	23.0.0
Salpeter	Lond.	Fob. Chile je m quintals (100 kg)	19/9	19/9
Schwefel	Lond.	Blüte cif Sizilien, Stl. je t.......	11.0.0	11.0.0
Stabeis.	Dtschl	Frachtb.Oberh.,RMjet,Verb'pr134	139.7-149.7	139.7-149.7
Stabeis.	Lond.	Ironbars Stl. je t	12.15.0	—
Roheisen	Dtsch.	Gießereiroheis.III,Frachtb.Oberh.	88.—	88.—
Roheisen	Lond.	Cleveland Nr. III, s je t	83/—	83/—
Kupfer .	Berl.	Electrolyt je 100 kg in RM	127.75	126.75
Kupfer .	Lond.	Electrolyt Kasse Stl. je t	62.37½	62.12½
Blei	Berl.	Per erstnot. Monat RM je 100 kg .	53.62½	53.12½
Blei	Lond.	Kasse Stl. je t	26.87	26.43
Zink....	Hbg.	Prompt RM je 100 kg	60.—	60.—
Zink....	Lond.	Stl. je t	29.43	29.25
Zinn....	Hbg.	Per erstnot. Monat RM je 100 kg	592.50	586.—
Zinn....	Lond.	Straits Kasse Stl. je t	290.87½	292.12½
Weißbl.	Lond.	s je box	19/9	19/9
Weißbl.	N. Y.	cts je box	5.50	5.50
Silber .	Lond.	d je oz	26.92	27.54
Silber .	N. Y.	Ausländisch cts je oz..........	57.62	57.62
Gold .	Lond.	Fein s je oz	84/11	84/10½
Platin ..	Lond.	s je oz	460/—	460/—
OBST UND SÜDFRÜCHTE:				
Äpfel ..	Lond.	Calif.newtown 4—4½ tier case je s	7/6—8/0	7/6—8/0
Äpf.,get.	Lond.	Calif. Rings je cwt	[illegible]	[illegible]
Banan. .	Lond.	Jamaica Stl. je t	[illegible]	[illegible]
Datteln	Lond.	Hallowie s je cwt	[illegible]	[illegible]
Feigen .	Lond.	Genuine s je cwt	[illegible]	[illegible]
Pflaum,g	Lond.	Calif. 50—60 s je cwt	[illegible]	[illegible]
Orangen	Lond.	Span. s je box	[illegible]	[illegible]
Rosinen	Hbg.	Extr'Carab.Sult.unvz.,fl je 100 kg	[illegible]	[illegible]
Rosinen.	Hbg.	Fancy,gebl.cal.Slt.,unvz.,D.50 kg	[illegible]	[illegible]
Korinth.	Lond.	Amalias, s je cwt	[illegible]	[illegible]
Mandeln	Hbg.	Süße Bari s je 100 kg	[illegible]	[illegible]
Mandeln	Lond.	P. G. Sicily. s je cwt	[illegible]	[illegible]
Has'nüss	Hbg.	Gew. u. gebl. rum. je 100 kg unvz.	[illegible]	[illegible]
Has'kern	Lond.	Levant. Trebizonde s je cwt	120/—	[illegible]
Walnüs.	Hbg.	Franz. Cornes Doll. je 100 kg	35.—	35.—
Walnüs.	Lond.	Französ. mit Schale s je cwt	310/—	310/—
ÖLE UND ÖLFRÜCHTE:				
Raps	Berl.	RMje1000kg, f.Rapsk.RMje100kg	16.25 ⁵)	16,50 ⁵)
Erdnüsse	Hbg.	Coromandeln Cif Stl. je t	21.10.0	21.10.0
Sojabohn	Hbg.	Cif Stl. je t	11.10.0	11.12.6
Sojabohn	Lond.	Manchurian Stl. je t	11.7.6	11.7.6
Palmker.	Hbg. .	Cif Stl. je t	20.15.0	20.15.0
B'wsaato	N. Y.	Loko cts je lb	8.25	8.50
Leinöl ..	Hbg.	RM je 100 kg	74.50	74.—
Sojab'öl	Hbg.	Roh, RM je 100 kg	74.—	76.—
Sojab'öl	Lond.	Oriental, Stl. je barrels	37.15.0.	38.5.0
P'kernöl	Hbg.	Roh in Fässern, RM je 100 kg ..	86.75	86.75
P'kernöl	Lond.	Stl. je t	39.10.0	39.10.0
Kokosöl	Hbg.	Roh in Barren, RM je 100 kg	90.—	90.—
Kokosöl	Lond.	Ceylon Stl. je t..............	46.0—47.0	46.0—47.0
Kopra .	Lond.	Ceylon Stl. je t..............	29.2.6	29.5.0
Rüböl ..	Hbg.	Roh, RM je 100 kg	93.50	93.50
TABAK, HOPFEN:				
Zigarr.-	Brem.	Brasildecker, Pfund in RM	[illegible]	[illegible]
Tabak	Amst.	Deli Mij. cts je ½ kg	[illegible]	[illegible]
Ziga-	Brem.	Bulgar.Basmas hfl je kg	[illegible]	[illegible]
retten-	Hbg.	Griech'l.BaschibaglieVolo hfl je kg	[illegible]	[illegible]
Tabak	Hbg.	Türk. Tongas hfl je kg	[illegible]	[illegible]
Hopfen .	Nrnb.	Hallertauer RM je 50 kg	[illegible]	[illegible]

¹) Schnell trocknend 10/— je t extra. ³) Ernte 1926. ⁴) Javatabak B. H. G./ K: S. K. /B. C. ⁵) Rapskuchen.

Anknüpfung von Geschäftsverbindungen.

Unler dieser Rubrik veröffentlichen wir fortlaufend die in dem Verbandsburo eingelaufenen Anfragen aus dem Auslande und Listen ausländischer Firmen, die ein Interesse an der Aufnahme von Geschaftsbeziehungen mit Polen besitzen. Ueber Einzelfragen konnen Interessenten unter Angabe der Buchnummer und Beilegung eines Freiumschlages vom Verbandsburo, ul. Skośna 8, Näheres erfahren. Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß bei keiner dieser Auskunfte irgendwelche Verbindlichkeit ubernommen werden kann, da die Kreditverhältnisse und Leistungen der suchenden oder anbietenden Firmen in der Regel hier unbekannt sind.

11. Deutsche leistungsfahige Wollspinnerei sucht für Grosspolen ruhrigen Vertreter ihrer Fabrikate: wie Strickwolle, Jumper-, Stick-, Sport- und Häkelwolle, ferner Baumwollstrickgarne und Strümpfe.

12. Firma in grosserer Stadt Posens wünscht die Vertretung einer leistungsfahigen Fabrik für Armaturen, Rohren, Gelbguss und Kupfer zu ubernehmen.

13. Deutsche Lack- und Lackfarbenfabrik sucht Vertreter. Spezialitat: Lufttrocknende Fahrradlacke in kleinen Dosen und ofentrocknende Lacke in grösseren Packungen.

14. Deutsche Firma sucht Lizenznehmer für patentierte Mastfüsse für Leitungsgestange aus Beton. Die übernehmende Firma kann die Fabrikate im Inland herstellen.

15. Deutsche Firma vergibt Alleinvertretung für Abbingsalbe zum Entfernen alter Lack- und Oelfarbenanstriche usw.

17. Deutsche Fabrik für Nagelfabrikate sucht Provisionsvertreter für Polster-, Koffer-, Möbel- und Lederfarbennagel.

18. Deutsche Firma sucht laufend Stockweiden zu kaufen (jahrlich 50—60 Waggon).

19. Deutsches Fernsprech- und Telegraphenwerk sucht Vertreter für Fernsprech-, Telegraphen- und Radioapparate.

20. Deutsche Firma sucht Vertrieb ihres Schul- und Zeichengerates „Hela".

21. Deutsche chemische Fabrik bietet an: Sterile Injektionen in Ampullen, Migranestifte und andere medizinische Präparate.

22. Eine italienische Firma (in Palermo) sucht Abnehmer für Zitronen und Orangensaft als Rohstoff für Weiterverarbeitung.

23. Deutsche Firma sucht Vertretung für Schlundoffner und Schweifhalter für Rindvieh.

Konkurse.

E. Eröffnungstag. **K.** Konkursverwalter. **A.** Anmeldefrist.
G. Glaubigerversammlung.

Bromberg. „Płody Rolnicze" Sp. z ogr. odp. **E.** 26. 1. **K.** Kazimierz Kaczmarek, ul. św. Trólcy 10. **A.** 28. 2. **G.** 5. 3. um 11 Uhr im Bromberger Bezirksgericht.

Bromberg. „Omega", Metall- und Dekorationswarenfabrik, Sp. z ogr. por. **E.** 26. 1. **K.** Kazimierz Dobiejewski, ul. Pomorska 34. **A.** 25. 2 **G.** 4. 3. um 11 Uhr im Bromberger Bezirksgericht.

Bromberg. Wawrzyn Piechocki. Prufungstermin für nachtraglich gemeldete Gläubigerschaften am 22. 2. um 11 Uhr im Bromberger Bezirksgericht.

Hohensalza. Pelagia Kaczmarek, Inh. des Hutgeschaftes ulica Kościelna 3. **E.** 26. 1. **K.** Anton Bilinski, ul. Król. Jadwigi. **A.** 12 3 **G.** 25. 2. um 9 Uhr im Bezirksgericht zu Hohensalza.

Kattowitz. „Unicar", Vereinigte Fleisch- und Fettfabriken, Sp. Akc. **E.** 19. 1. **K.** Josef Dreyz, Siemianowice. **A.** 23. 3. **G.** 7 4. um 10 Uhr im Bezirksgericht zu Kattowitz

Koschmin. Adam Drużbicki in Dobrzyca. Das Verfahren wird wegen Mangels an Masse eingestellt.

Kulm. O. Roman, ul. Grudziądzka. Prufungstermin für nachtraglich gemeldete Glaubigerschaften am 24. 2. im Kulmer Bezirksgericht.

Ostrowo. Spółdzielnia Gospodarcza Włościańska, Sp z ogr. odp. In dem Verfahren werden folgende nachtragliche Termine angegeben: **A.** 1. 3. **G.** 14. 3. um 11 Uhr im Bezirksgericht in Ostrowo.

Pleschen. Stefan Szymański. Das Verfahren ist nach beendigter Verteilung der Masse aufgehoben worden.

Stellenmarkt.

Gesuchte Stellen.

Kaufmann (Mühlenbranche).
Kaufmann (Holzbranche).
Kaufmann (Drogist).
Geschaftsvertreter.
Lagerhalter.
Tapezierer u. Dekorateur-Gehilfe.
Wiegemeister.
Handlungsgehilfe (Eisenwaren).
Buchhalter.
Landw. Rechnungsführer.
Gutssekretar.
Inspektor.
Bürogehilfe.
Expedient
Reisender.
Backer.
Konditor.
Kutscher.
Sattler.
Maschinenschlosser.
Schlosser oder Schweißer.
Werkmeister.
Mechaniker.
Schmiedegeselle.
Betriebsschlosser.
Fleischergeselle.
Tischler.
Lehrling (Schlosserei).
Lehrling (Manufaktur).
Lehrling (Elektrotechnik).
Lehrling (Molkerei).
Lehrling (Getreidebranche)
Lehrling (Schuhmacher).
Buchhalterin und Korrespondentin.
Stenotypistin.
Filialleiterin.
Kontoristin.
Buchhändlerin.
Putzmacherin.
Verkauferin.
Lehrmadchen.

Offene Stellen.

Schmiedemeister.
Stellmacher.
Gutsgartner.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Guido Baehr, für den Anzeigenteil R. Schulz, beide in Poznań, ul. Zwierzyniecka 6
Druck: **Drukarnia Concordia Sp. Akc.**, Poznań.

Devisen im Januar 1927.

	Dollar		Engl. Pfund		Reichsmark		Schw. Frank.		Danz. Guld.		Oesterr. Sch.		Tsch. Krone		Gold-złoty	
	1) Warsch.	2) Neuyork	1) Warsch.	2) London	3) Warsch.	2) Berlin	1) Warsch.	2) Zürich	3) Warsch.	2) Danzig	1) Warsch.	2) Wien	1) Warsch.	2) Prag	4)	
3.	9 00	8.51	43.77	43.50	214.57	215 29	174.30	173.91	175.05	175.05	127.30	127.26	26.72	26.79	1.7366	3.
4	9.00	8.51	43.78	43.50	214.49	214.59	174.18	173.91	175.08	175.44	127.20	127.29	26.72	26.79	1.7366	4.
5.	9.00	8.51	43.78	43.50	214.23	214 48	174 22	173.91	174.84	175.05	127.22	127.24	26.72	26.77	1 7366	5.
7.	9.00	8.51	43.77	43.50	214.06	214.48	174.10	173.91	174.66	174.83	127.13	127.16	26.72	26.76	1.7366	7.
8.	9.00	8.51	43.78	43.50	214.17	214.59	174.10	173.91	174.82	174.83	127.13	127.10	26.72	—	1.7366	8.
10.	9.00	8.51	43.77	43.50	214.16	214.59	174.05	173.91	174.87	174.98	127.13	127.18	26.72	26.70	1.7366	10.
11.	9.00	8.70	43.77	43.50	214.12	214.48	173.95	173.91	174.70	174.83	127.05	126.91	26.72	26.77	1.7366	11.
12.	9.00	8.70	43.77	43.50	213.89	214.36	173.88	173.91	174.70	174.67	127.02	127.11	26.72	26.71	1.7366	12.
13.	9.00	8.70	43 77	43.50	213.90	214.59	173.80	173.91	174.70	174.60	—	127.08	26.72	26.71	1.7366	13.
14.	9.00	8.70	43.78	43.50	214.23	214.36	173.90	173.91	174.50	174.55	—	127.02	26.72	—	1.7366	14.
15.	9.00	8.70	43.78	43.50	214.13	214.59	173.81	173.91	174.63	174.60	127.08	127.21	26.72	26.69	1.7366	15.
17.	9.00	8.70	43 78	43.50	213.96	213.90	173.71	173.91	174.67	174.61	127.05	127.08	26.725	26.69	1.7366	17.
18.	9.00	8 70	43.78	43.50	213.98	214.59	173.74	173.91	174.67	174.64	127.13	127.12	26.725	26.70	1.7366	18.
19.	9.00	8.51	43.78	43.50	213.94	214.13	173.70	173.91	174.71	174 61	—	127.15	26.725	26.70	1.7366	19.
20.	9 00	8.51	43.78	43.50	213.90	214.59	173.76	173 91	174 70	174.61	127.15	127.02	26.725	26.68	1.7366	20.
21.	9.00	8.70	43 78	43.50	213.83	213.68	173.75	175.44	174.91	174 76	127.15	127.12	26.725	—	1.7366	21.
22.	9.00	8.51	43.78	43.50	213.81	213.90	173.375	173.91	174.67	174.60	126.90	127.08	26.665	26.58	1.7366	22.
24.	8.98	8.51	43.68	43.50	213.32	213.68	173.39	170 94	174.30	174.43	126.95	127.15	26.66	26.49	1 7366	24.
25.	8 97	8 70	43.61	43.50	213 02	213 90	173.15	172.41	173.95	173.91	126.77	127.47	26.63	26.56	1.7347	25.
26.	8.97	8.70	43.58	43.50	212.98	212.31	173.05	172.41	173.73	173.61	—	126.98	26.63	26.56	1.7327	26.
27.	8.97	8.70	43 58	43.50	212.93	212.54	173.05	170.94	173.42	173.69	—	—	26.63	26.56	1.7308	27.
28.	8.97	8.51	43.56	43.50	212 81	212.54	173.05	169 49	173 49	172.94	126.85	126.17	26.63	26 51	1.7308	28.
29.	8.95	8.70	43 48	43.50	212.44	212.31	172.625	169 49	172.99	172.46	—	125.87	26.57	—	1.7308	29.
31.	8 95	8.70	43.48	43.50	212.47	211 64	172.33	170.94	172.86	172.27	126 38	125.94	26 54	26.39	1.7308	31.
Durchschnitt:	8.99	8.61	43.72	43.50	213.72	213.92	173.62	172.69	174.40	174.36	127.03	126.99	26.69	26.66	1.7354	

1) Mittelkurs der Warschauer Börse; 2) Parität des Mittelkurses für Auszahlung Warschau an der betreffenden Börse; 3) Errechnet über den Mittelkurs für Auszahlung London an der Warschauer Börse; 4) Errechnet nach der täglichen Festsetzung des Finanzministeriums für 1 Gramm Feingold; 1 Goldzłoty gleich $^{9}/_{31}$ Gramm Feingold.